Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Borkenkäfer-Newsletter
Nordschwarzwald
18.07.2017

Beobachtungszeitraum: 12. bis 18. Juli 2017

Sommer (bohr) loch?

Hier an prägnanter Stelle die wichtigsten Infos in wenigen Zeilen:

#Tipps_Ips auf Twitter

Die Generation 2 entwickelt sich flott, die käferfreundlichen Witterungsbedingungen katalysieren die Entwicklungszeiten. Bald wird im Raum Nordschwarzwald die erste Geschwisterbrut ausfliegen. Stehendbefall nimmt zu. Es ist alles noch weitgehend undramatisch und unspektakulär, aber es ist ja erst noch Mitte Juli. Bei unseren weiß-blauen Nachbarn weiter östlich werden die Alarmglocken geläutet. Weiter gilt:
Bestandesweite Bohrmehlsuche, Kennzeichnung der Bäume und unverzügliche Aufarbeitung. Kontrolle von liegendem bruttauglichen Material und bei Befall sofortiges Aufarbeiten. Zur Senkung des Befallsrisikos frisch eingeschlagenes Kronenmaterial hacken.

Ja, von wegen mit dem Billigflieger in die Sommerferien und so der Käferkontrolle entwischen wollen! Denn die *Ips*-Airline fliegt fröhlich weiter und ist gerade im Aufwind. Was Sie im Sommerloch nicht suchen und finden, wird langfristig echt teuer bzw. im Spätsommer/Herbst zu einer Last, und im nächsten Frühjahr wird es dann ein böses Erwachen geben.

Noch einmal ein Merksatz zum Käfer, der das versteckte Potential ans Tageslicht bringt: Eine überwinternde Käferdame kann im Jahr bis zu 100.000 Nachkommen haben. Da sind eigene Kinder, Kinder aus Geschwisterbruten und Enkel eingerechnet. Wenn Borkenbabuschka im selben Jahr Oma und Uroma wird, dann haben SIE geschlampt/geschlafen oder waren abgelenkt von anderen Aufgaben. Wollen Sie Pate sein für diese Nachkommenschar und verantwortlich dafür zeichnen, dass sich ein paar Hektar Wald zum Kreißsaal der Wildnis mit ungebremster Massenvermehrung von Fichtenborkenkäfern entwickeln? Am Rande, klar, Karl der Kerf, alias *Ips,* ist ein prima Strukturbildner. Aus Alt mach Neu, Fichte geht, Fichte kommt (zunächst wieder), ein paar Totholzbewohner samt angedockter Entomologenschar haben für eine Weile ihr Auskommen, die Artenlisten werden länger als mancher BachelorBart, dann geht es anderenorts genauso wieder los. Nichts Neues, man muss es halt nur als neu verkaufen.

Ein wahrhaft hartgesottener Waldschützer tickt natürlich anders. Gustav Reckmann hat seinerzeit sein Nachkriegswerk „Kampf dem Fichtenborkenkäfer“ von 1949 wohl noch in seiner Wehrmachtsuniform geschrieben. Und tatsächlich hat er es seiner Mutter gewidmet. Und da lesen wir, doch ein wenig konträr zum Ideal des positiven Strukturbildners: „Über Zonen- und Ländergrenzen hinaus möge dieses Werk allen deutschen Wissenschaftlern, Fachleuten und Waldarbeitern an die Hand gegeben werden als Hilfsmittel im gemeinsam zu führenden Kampf gegen diesen forstlichen Schädling.“ Gut, dass diese Zeiten vorbei sind.

Bei unseren weiß-blauen, borkenkäfer- und bierbegeisterten Nachbarn im Osten wird die Käfergefahr heuer sehr hoch eingeschätzt. Da fressen Borkenkäfer sogar schon im Bestattungsgarten, da ist es so schlimm wie seit 10 Jahren nicht mehr und da sorgt der Käfer für Stunk im Wald. Auch in Baden-Württemberg tritt mancher Grünrock schon mit feuchten Händen vor die Presse: Kreisforstamt warnt vor Borkenkäfer-Plage

Borkenkäfer sind wieder aktiv

Kleine, aber wichtige Einfachststatistik. Die Zahl betroffener Käferbäume und vor allem das Holzvolumen (in Fm) sind im Feld ermittelte Schätzwerte. Aber sie helfen zunächst beim Einschätzen der Situation. Am Jahresende gibt es dann Echtwerte. In der App wurden die gelöschten Objekte entfernt (Polter, Käferbefall etc.)., so liegen die Werte bereinigt unter denen der Vorwoche. Aber selbstverständlich ist es mehr Käferholz geworden. Bis heute wurden 658 Käferbäume mit 1045 FM gefunden und aufgearbeitet.

Abb. 1: Kleine Käferzuchtanstalten am Wegesrand, dort können auch Touristen und Touristinnen mal die Bohrmehlsuche üben (Foto RJ 7/2017)

Abb. 2: Mal in die Hocke gegangen beim Knipsen, Details aus obigem Bild (Foto RJ 7/2017)

Die aktuelle Lage

Im betrachteten Zeitraum schwankten die Temperaturen zwischen nächtlichen Tiefstwerten von 8 °C bis 15 °C und Tageshöchstwerten von 18 °C bis 25 °C (Station DWD Freudenstadt); das war eine leichte Abkühlung gegenüber der Vorwoche. Niederschläge fielen an zwei Tagen, das waren einmal 1 l/m^2 bzw. 8 l/m^2. Die Kollegin von der Abteilung Boden und Umwelt sagt zu den Niederschlägen, exemplarisch für Altensteig dargestellt: „2017 hat also sehr trocken begonnen, ist auch nach der starken Auffeuchtung aufgrund des nassen Frühjahrs immer noch unterdurchschnittlich wasserversorgt, bewegt sich jetzt aber weitgehend im Rahmen dessen, was wir in den vergangenen 5 Jahren beobachtet haben."

In den **Brutbildern** sieht es mittlerweile bunt gemischt aus, Studierte blicken meist nicht mehr durch, nur noch echte Praktiker mit langer persönlicher Käferlebensgeschichte können das Vorhandene deuten: ganz späte F1-er (in kalten, schattigen Lagen) neben fertigen GBF1 und ein Larvenmix aus F2 und ihren Geschwistern GBF2. Der Freudenstädter Normalfall im Baum sollten derzeit reifungsfressende Jungkäfer Seit' an Seit' mit Eiern und Larven (L1 und L2) sein. Schälmesser raus, reinschauen.
Die Fichten, die der Generation F1 zum Schlupf in die Welt verholfen haben, sind mausetot und rot; oder schlichtweg entnadelt. An ihnen toben sich jetzt **Xylobionte** aus. Zu den holzbewohnenden Käfern zählt man alle Käfer, die in einer ihrer Lebensphasen auf Holzsubstrat angewiesen sind. Dazu gehören die Borkenkäfer, die das Holz direkt zersetzen, genauso wie der Ameisenbuntkäfer, der sich von den Borkenkäfern ernährt, sowie auch diejenigen Arten, die holzzersetzende Pilze fressen. In Mitteleuropa wurden bislang so um die 1.340 xylobionte Arten registriert. Man sucht fröhlich weiter.

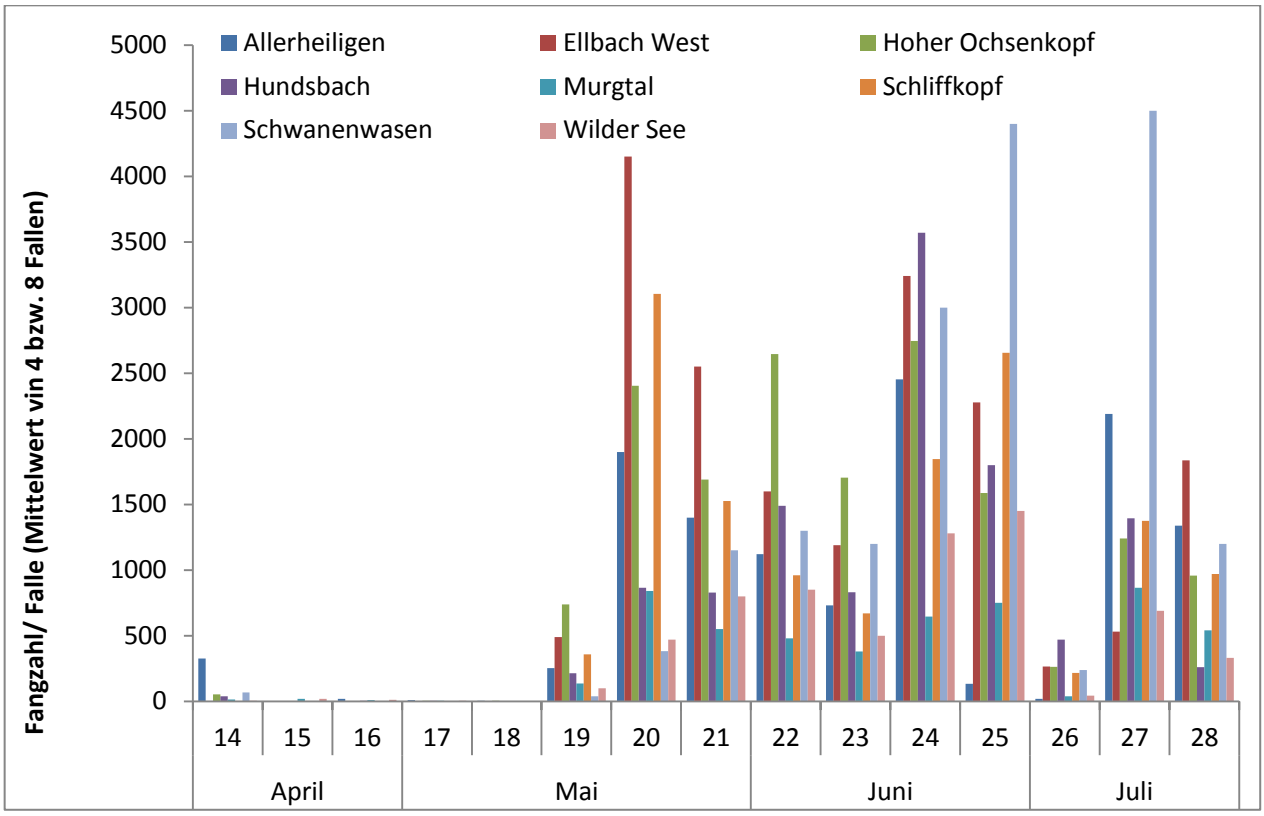

Abb. 3.: Ergebnisse des Fallenmonitorings im Pufferstreifen und in der Umgebung (40 Fallen, 14,15, 16 … = Kalenderwochen)

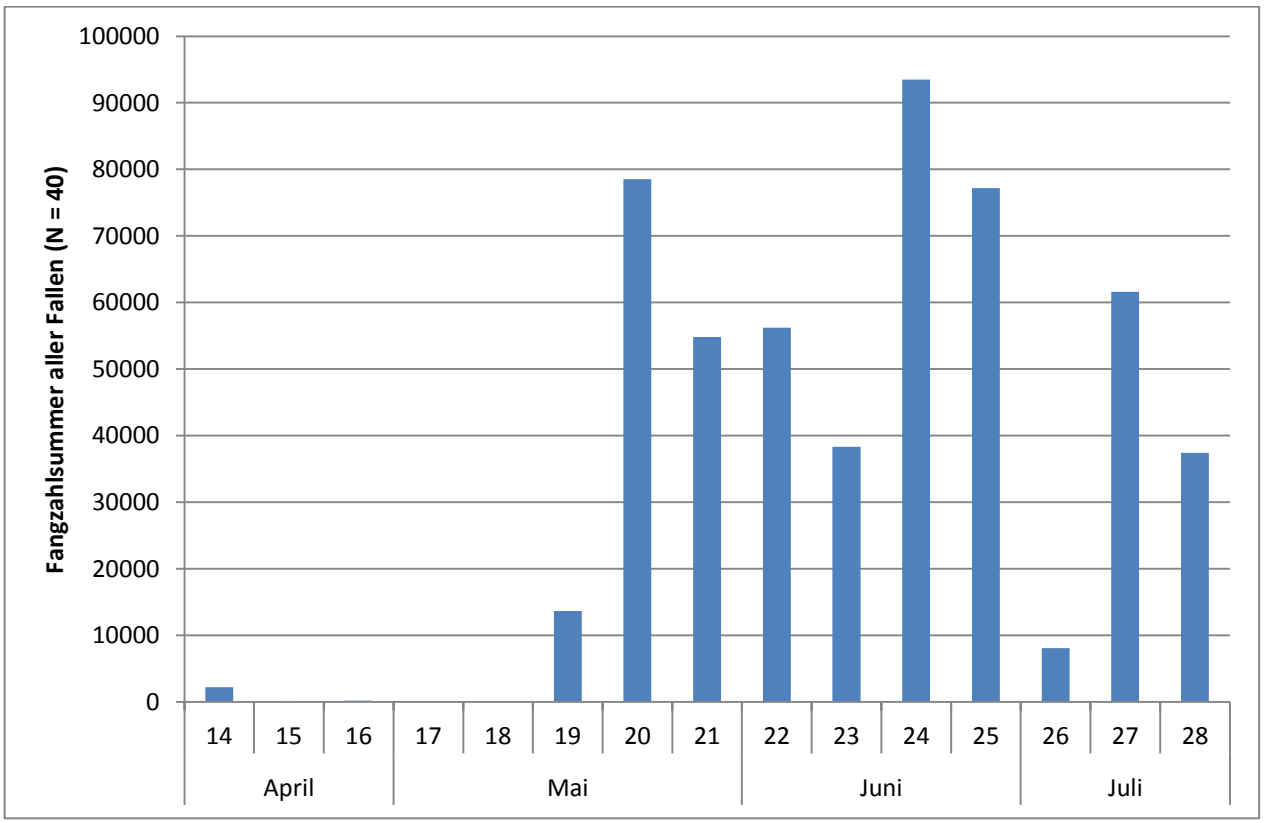

Abb. 4.: Buchdrucker-Fangzahlen im Pufferstreifen, Summen von 40 Fallen (14,15, 16 … = Kalenderwochen)

Abb. 5: Alleinerziehende Mutti: Muttergang und Larvengänge, weit und breit keine Rammelkammer. Hier werden Geschwisterbruten angelegt (Foto Thomas Wießler 7/2017)

Abb. 6: Wie schnell das geht zur Zeit: hier die zweite Generation im Stadtwald Freiburg (Foto Thomas Wießler 7/2017)

Die Prognose

Die nächsten 8 Tage versprechen für den Raum Freudenstadt Temperaturen zwischen 12 und 32 °C. Der Sommer ist da und verhilft den Käfern zu einer beschleunigten Entwicklung. Selbtredend wird die Generation 2 rascher fertig als die Generation 1. Immer wieder sind nahezu täglich Gewitter vorhergesagt. Starker Regen wäscht meist das Bohrmehl ab, sodass die Käferbaumsuche erschwert wird. Vom Montag der kommenden Woche an soll es sich kurzfristig abkühlen, danach versprechen die derzeit noch unsicheren Prognosen ruhiges Sommerwetter mit Temperaturen um die 25 °C.

„Ja geht's denn noch besser?", fragen sich *Ips*, *Pityogenes*, *Pityokteines* und *Cryphalus* und schaufeln Pheromone in die Atmosphäre.

Für die Käferentwicklung bestehen weiterhin sehr gute Bedingungen.

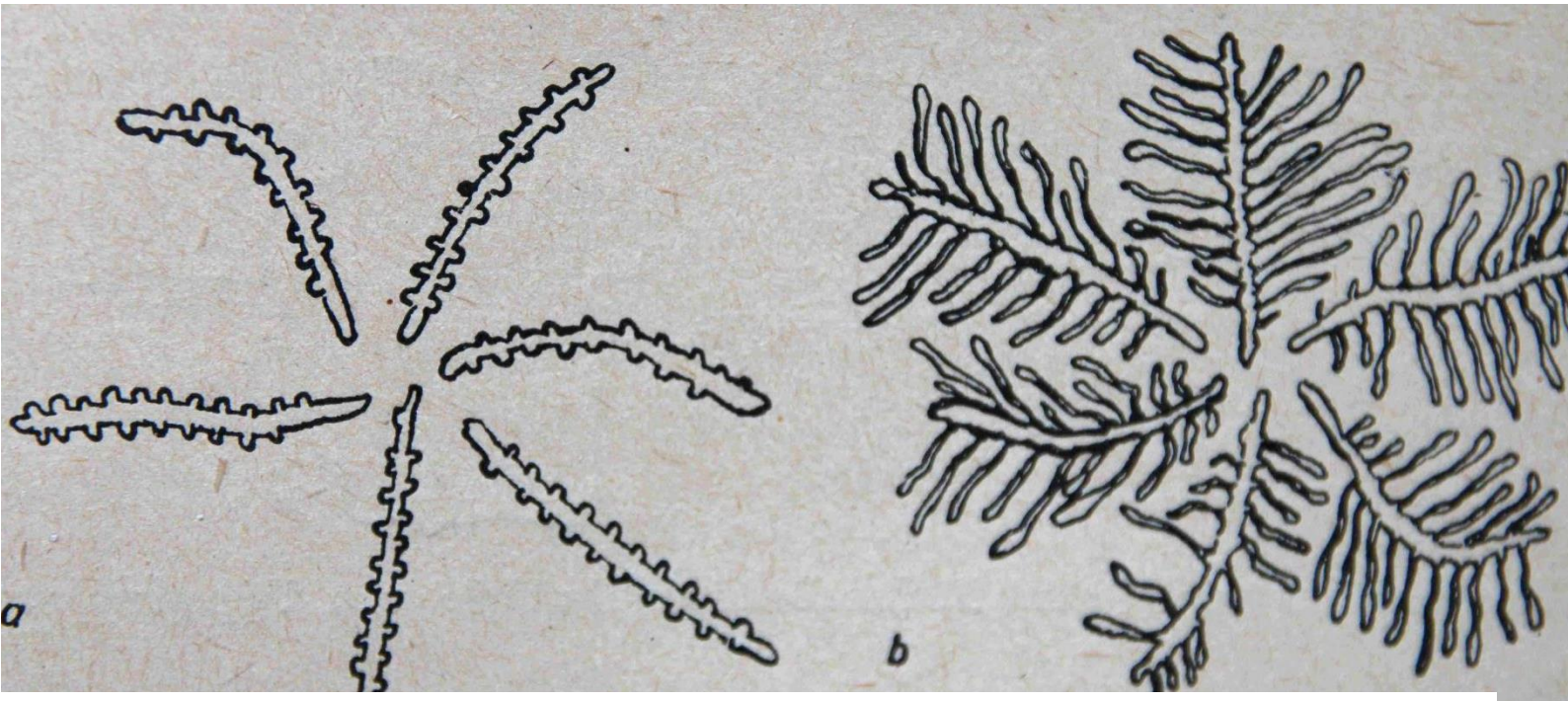

Abb. 7: Gibt es auch noch: Kuperstecherbrutbild. Links Muttergänge mit Ei-Nischen, rechts mit Larvengängen (Quelle bei RJ)

Handlungsempfehlungen und Hinweise

1. **Weitersuchen: Bohrmehl- bzw. Harzsuche bleibt unbedingt weiterhin Pflichtprogramm.**

2. **Was immer gilt: unverzüglicher Einschlag und Aufarbeitung befallener Fichten**

Frisch befallene Fichten sind umgehend einzuschlagen und aufzuarbeiten. Je früher befallene Fichten gefunden und eingeschlagen werden, desto größer ist der Erfolg.

In der **Entwicklungszone des Nationalparks** gibt es das eine oder andere kleinere und größere Käferloch. Es wurde entschieden, dass dem Schema des situativen Borkenkäfermanagements in der Entwicklungszone folgend ein größerer befallenener Bereich in der Nähe der Ortschaft „Zwickgabel“ aufgearbeitet wird, von dem eine Gefahr für den Pufferstreifen ausgehen könnte.

Und auch das ist ernst gemeint:

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Fallenleerungen und Claim-Kontrollen dann plötzlich legerer gehandhabt werden. Vermeiden Sie dies bitte vor dem Hintergrund einer derzeit steigenden Borkenkäfergefahr. Organisieren Sie unbedingt Urlaubsvertretungen und sorgen Sie dafür, dass Ihre Vertreterinnen und Vertreter rechtzeitig mit den Besonderheiten/Brennpunkten Ihrer Claims vertraut gemacht werden.

Abb. 8: Manchmal hilft schon für einen ersten Überblick der Blick vom Gegenhang um Käfernester zu entdecken (Foto RJ 7/2017)

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

	April			April Ergebnis	Mai					Mai Ergebnis	Juni				Juni Ergebnis	Juli			Juli Ergebnis	Summe
	14	15	16		17	18	19	20	21		22	23	24	25		26	27	28		
Allerheiligen	**1300**	**0**	**74**	**1374**	**32**	**12**	**1010**	**7600**	**5600**	**14254**	**4480**	**2925**	**9810**	**531**	**17746**	**73**	**8760**	**5350**	**14183**	**47557**
29	400	0	30	430	12	2	380	2000	1200	3594	400	25	200	1	626	5	980	110	1095	5745
30	300	0	10	310	5	0	15	800	800	1620	720	400	4010	20	5150	15	1000	600	1615	8695
31	200	0	14	214	15	5	15	1200	1200	2435	840	1200	2000	400	4440	35	4100	3560	7695	14784
32	400	0	20	420	0	5	600	3600	2400	6605	2520	1300	3600	110	7530	18	2680	1080	3778	18333
Ellbach West		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1960**	**16600**	**10200**	**28760**	**6400**	**4760**	**12960**	**9110**	**33230**	**1060**	**2127**	**7340**	**10527**	**72517**
37		0	0	0	0	0	480	3900	1500	5880	80	200	2400	1300	3980	160	840	2500	3500	13360
38		0	0	0	0	0	960	5000	3200	9160	2800	2000	4160	3360	12320	380	1280	1840	3500	24980
39		0	0	0	0	0	0	4000	4100	8100	2320	1600	4200	3000	11120	440	2	2400	2842	22062
40		0	0	0	0	0	520	3700	1400	5620	1200	960	2200	1450	5810	80	5	600	685	12115
Hoher Ochsenkopf	**427**		**11**	**438**	**20**	**35**	**5900**	**19240**	**13510**	**38705**	**21160**	**13640**	**21960**	**12700**	**69460**	**2100**	**9920**	**7650**	**19670**	**128273**
5	51		7	58	1	0	440	2520	3400	6361	3700	2260	2920	2640	11520	300	1600	1020	2920	20859
6	47		0	47	1	1	230	1640	1960	3832	3400	2080	3880	2320	11680	230	2150	920	3300	18859
7	39		1	40	0	0	26	1440	1800	3266	3100	1620	3000	1820	9540	100	650	320	1070	13916
8	74		0	74	0	0	9	1240	1600	2849	2520	1640	2760	1160	8080	90	480	560	1130	12133
9	29		3	32	3	8	1520	3650	1460	6641	2720	1720	2960	1480	8880	620	1350	950	2920	18473
10	66		0	66	15	24	3250	5720	1840	10849	2400	1760	3080	1080	8320	380	1500	1280	3160	22395
15	63		0	63	0	2	300	2080	850	3232	1760	1520	1760	1240	6280	230	1220	1600	3050	12625
16	58		0	58	0	0	125	950	600	1675	1560	1040	1600	960	5160	150	970	1000	2120	9013
Hundsbach	**152**		**19**	**171**	**11**	**0**	**856**	**3460**	**3310**	**7637**	**5960**	**3320**	**14280**	**7200**	**30760**	**1875**	**5580**	**1040**	**8495**	**47063**
1	12		3	15	3	0	44	800	150	997	1920	1320	4880	2400	10520	880	1500	160	2540	14072
2	34		4	38	0	0	62	1140	2200	3402	2600	920	4800	3120	11440	720	2480	400	3600	18480
3	28		2	30	4	0	400	780	340	1524	840	360	1600	480	3280	120	600	120	840	5674
4	78		10	88	4	0	350	740	620	1714	600	720	3000	1200	5520	155	1000	360	1515	8837
Murgtal	**58**	**77**	**31**	**166**	**12**	**0**	**540**	**3360**	**2200**	**6112**	**1920**	**1520**	**2580**	**3000**	**9020**	**150**	**3460**	**2160**	**5770**	**21068**

21	18	16	3	37	4	0	160	400	200	764	240	200	400	600	1440	80	800	480	1360	3601
22	20	19	21	60	3	0	280	1680	1200	3163	1200	600	1300	1600	4700	40	1000	600	1640	9563
23	5	18	4	27	5	0	20	800	400	1225	400	400	400	800	2000	30	60	280	370	3622
24	15	24	3	42	0	0	80	480	400	960	80	320	480	0	880	0	1600	800	2400	4282
Schliffkopf			**1**	**1**	**6**	**4**	**2851**	**24840**	**12200**	**39901**	**7680**	**5360**	**14760**	**21240**	**49040**	**1720**	**11000**	**7760**	**20480**	**109422**
33			0	0	1	0	68	2520	3000	5589	2400	2120	4280	3000	11800	480	1600	520	2600	19989
34			0	0	0	0	39	1080	1200	2319	720	440	1360	5000	7520	200	3000	2040	5240	15079
35			0	0	0	0	150	5040	2000	7190	800	720	2080	2080	5680	120	1760	1160	3040	15910
36			0	0	5	3	302	2600	2000	4910	960	1040	1920	2160	6080	280	1520	1480	3280	14270
41			1	1	0	0	1200	3600	800	5600	240	160	600	2200	3200	120	560	480	1160	9961
42			0	0	0	0	280	2600	600	3480	480	200	720	2400	3800	240	1120	800	2160	9440
43			0	0	0	1	800	4600	1200	6601	1000	320	2000	3400	6720	200	1400	1000	2600	15921
44			0	0	0	0	12	2800	1400	4212	1080	360	1800	1000	4240	80	40	280	400	8852
Schwanenwasen	**270**		**0**	**270**	**5**	**0**	**150**	**1530**	**4600**	**6285**	**5200**	**4800**	**12000**	**17600**	**39600**	**950**	**18000**	**4800**	**23750**	**69905**
17	150		0	150	2	0	50	800	1700	2552	2000	1600	2800	4000	10400	250	4000	1200	5450	18552
18	50		0	50	1	0	30	400	1600	2031	1600	1200	2000	3600	8400	200	3200	800	4200	14681
19	20		0	20	1	0	30	300	100	431	400	400	2000	4000	6800	200	4400	400	5000	12251
20	50		0	50	1	0	40	30	1200	1271	1200	1600	5200	6000	14000	300	6400	2400	9100	24421
Wilder See	**15**	**72**	**44**	**131**	**11**	**0**	**395**	**1880**	**3200**	**5486**	**3400**	**2000**	**5120**	**5800**	**16320**	**170**	**2760**	**1320**	**4250**	**26187**
25	12	22	26	60	5	0	200	600	800	1605	600	400	400	600	2000	30	800	520	1350	5015
26	3	17	9	29	0	0	120	400	400	920	800	400	1600	2000	4800	40	800	200	1040	6789
27	0	15	2	17	3	0	35	480	200	718	400	320	600	800	2120	20	160	120	300	3155
28	0	18	7	25	3	0	40	400	1800	2243	1600	880	2520	2400	7400	80	1000	480	1560	11228
Gesamtergebnis	**2222**	**149**	**180**	**2551**	**97**	**51**	**13662**	**78510**	**54820**	**147140**	**56200**	**38325**	**93470**	**77181**	**265176**	**8098**	**61607**	**37420**	**107125**	**521992**

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt: reinhold.john@forst.bwl.de